



2024, wir wandern weiter

von Marc, DO2UDX

Teil 6

21. Dezember 2024

Es geht zum Familienausflug auf die Festung Königsstein. Ich hab mir also nur das Handfunkgerät mit RH771 mitgenommen. RH770 zu Hause vergessen.

Das Hauptaugenmerk liegt auf dem Weihnachtsmarkt, aber ich kann mich zweimal ein bisschen absetzen.



Da ich leider keine Königliche Depesche habe, die mir den Funkbetrieb erlaubt und ein unauffälliges Funken auch mit so kleiner Ausrüstung nicht wirklich möglich ist, suche ich mir eine Stelle mit möglichst wenig Publikumsverkehr und schöner Aussicht.

Am Ende stehen nach zwei Durchgängen trotz der Minimalausrüstung 20 bzw. 16 QSO's im Log. Logischerweise keine „DX“ Stationen, aber auch eine BzB Verbindung.

Ich hoffe dass ich bei meiner ersten Aktivierung dieses Jahr mit der großen Anlage, an bekannter Stelle neben dem Eingang, diese schon erwischte hatte.



Wie immer schön geschmückt und auch das Programm war nicht schlecht.

26. Dezember 2024

Für mich geht es am Abend wieder in die Nachtschicht, da kann man den Tag ja noch nutzen. Da ich nun zum Jahresende nicht mehr soo viel Zeit hatte, habe ich speziell bei Joe, DL3VL angefragt was ihm denn noch helfen würde: Hutberg, Walberg und Eichberg.

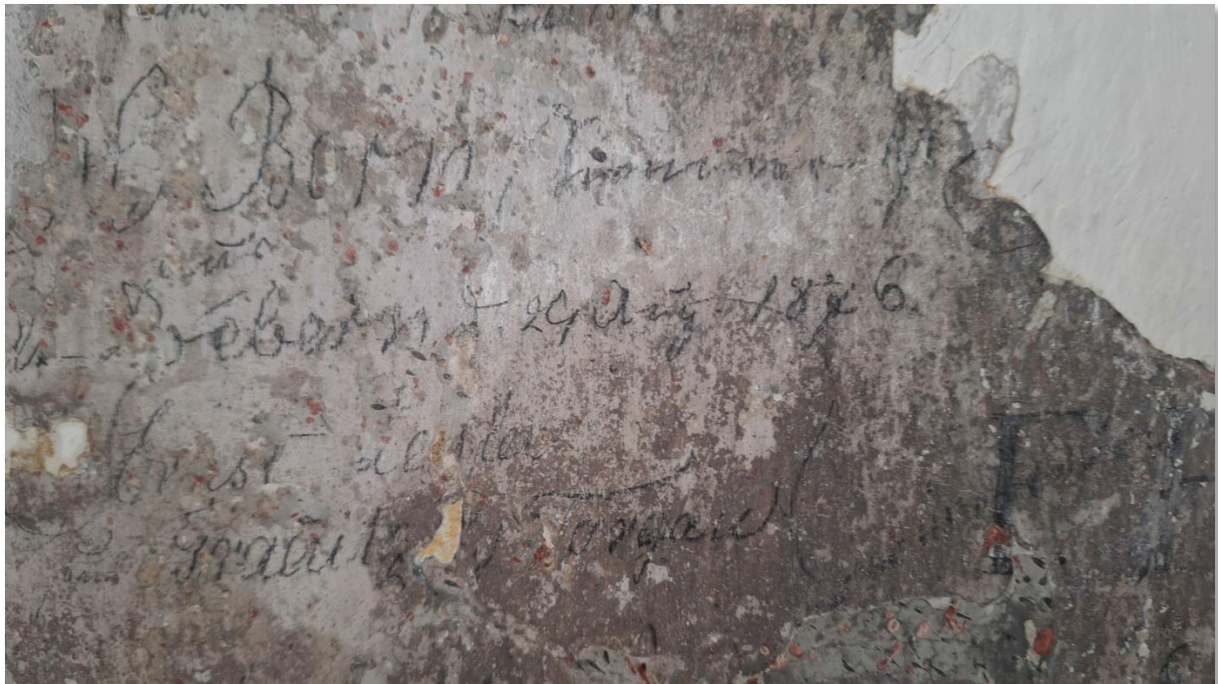
Ich hatte mich entschieden dann ganz „klassisch“ Hofeberg und Walberg zusammen zu aktivieren. Für mich sind dabei auch ein paar BzB Verbindungen „rausgesprungen“.

Leider hab ich erst später gesehen dass der Hofeberg auf 70cm für Joe neu gewesen wäre, so hab ich halt nur mit dem HFG und auf GHz gearbeitet.



Auf dem Hutberg konnte ich dann nicht nur Joe zu Punkten verhelfen, auch Bernd, DO6BE hat sich über 23cm und 13cm gefreut. Joe war auf 2m mit 59+ zu hören.

Die guten Bedingungen haben sich langsam angekündigt.



Graffiti im Turm des Schwedensteins, auch dieser wurde mit aktiviert.

An den folgenden Tagen habe ich zu Hause Signale gehört wie seit Anfang des Jahres nicht mehr, vielleicht sogar noch besser ...

29. Dezember 2024

Um in Bewegung und raus zu kommen brauch ich irgendwie immer ein Ziel, da ist das Bergfunken optimal. Ich hatte mich entschieden noch einige Berge etwa zwischen Marienberg und Chemnitz zu aktivieren.

Dafür habe ich mir in Chemnitz noch ein Hotelzimmer genommen, da der Vierkreiser „Hugo“ leider nicht wintertauglich ist.

Auf der Hinfahrt hab ich dann kurz auf dem Landberg gehalten, auch hier konnte ich Joe noch zu ein paar Punkten verhelfen.

Auf dem Langenauer Tännicht dann ebenso. Dazu kamen noch Verbindungen zu Winni, DG5WIN was mich sehr gefreut hat und einige BzB Verbindungen. Auch auf 13cm ist ein QSO in mein Log gekommen. Das war mir bei der ersten Aktivierung dieses Jahr nicht vergönnt.

Weiter ging es zur Morgensternhöhe wo bereits Harald, DL2HSC wartete. Hier war es schon schwieriger die QSO's zusammen zu bekommen. Auf 23cm hat mir Micha, DL5DRM zu einem QSO verholfen. Er war bei den vielen Leuten auf dem Kahleberg.

Nächster Halt dann der Steinhübel. Irgendwie finde ich ihn schon nicht schlecht, aber so mitten im Wald ist er halt ..., sehr herausfordernd. Schön dass es trotz allem zu Joe auf beiden Bändern geklappt hat, wobei 70cm eine Erstverbindung war. DG5WIN konnte wenigstens auf 2m erreicht werden.



Günther, DM4SWL hat die Antenne auch in die Hand genommen, horizontal waren so auch Verbindungen zu ihm möglich.

Etwas überrascht war ich das es auf 23cm und sogar auf 13cm zu Alex, DL2XF auf DA/ND-165 geklappt hat.

Der Hirtstein war ..., leicht überlaufen. Da der Boden gefroren und leicht gepudert war hat es viele zum Schlittenfahren herausgezogen. Trotz Sonne war es hier leider nicht so warm wie auf der Morgensternhöhe, wo ich die Winterjacke ausziehen konnte. Hier musste ich sogar die Handschuhe anziehen.

Weiter ging es zum Alten Gericht. Mit ein bisschen hin und her laufen hat es dann auch hier zu Joe sogar auf 70cm geklappt, auch wenn das knapp war. Alex, DL2XF konnte auch erreicht werden, aber nur auf 2m und 70cm. 23cm hat leider nicht funktioniert. Da waren dann doch zu viele Berge dazwischen. Auch hier hat es sich wieder als vorteilhaft erwiesen die Antenne in der Hand zu halten. Zum einen kann man schnell zwischen horizontal und vertikal (und allem dazwischen) wechseln, zum anderen kann man auch mal mehr oder weniger den Standort und die Antennenhöhe wechseln.

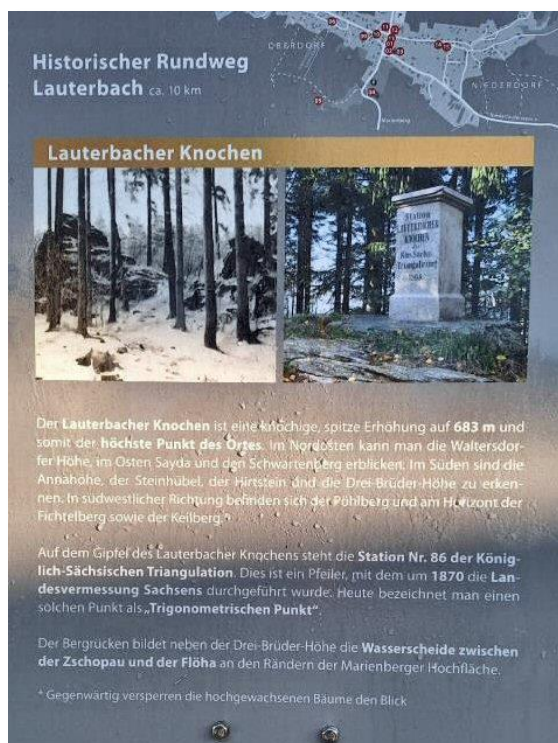
So hat es dann auch zu Günther geklappt. Ohne das hin- und herlaufen usw. hätte ich auch die QSOs nicht voll bekommen.

Der letzte Berg für diesen Tag war die Lautauer Höhe. Auch hier war es wieder schwierig, aber mit Geduld hat dann einiges geklappt, selbst auf 23cm ist ein QSO gelungen.

Zum Tagesabschluss ging es für mich dann zum „Nischel“ in Chemnitz. Den wollte ich mir gerne mal anschauen und er sollte für Fotos herhalten.

30. Dezember 2024

Es geht später los als geplant. Ich bin nicht so recht aus dem Bett gekommen. Erstes Ziel ist der Adlerstein. Da Jürgen, DK0JK geschrieben hat dass der „übliche“ Parkplatz nicht mehr nutzbar ist, bin ich von Lauterbach Oberdorf gestartet.



Auf dem Rückweg habe ich dann beim Lauterbacher Knochen gehalten. Dieser ist, wie üblich, schwieriger zu aktivieren als der Adlerstein, aber mit etwas Geduld funktioniert es auch hier.

Zum Kohlberg-B mit DO5UH und DL1VJL hat es auf den GHz Bändern nicht geklappt. Auf 13cm hatte ich Reinhard mal kurz gehört, aber es hat leider nicht gereicht. Wenigstens ist es windstill und durch die Sonne recht angenehm.

Informationstafel in Lauterbach





Nächster Halt ist die Dreibrüderhöhe. Von hier sind auch zwei QSOs auf 23cm ins Log gekommen. Ich hatte den Eindruck, dass es dort ein bisschen Störungen gegeben hat.

Einige Stationen habe ich wieder horizontal gearbeitet. Erneut haben sich die Vorteile ausgespielt wenn man die Antenne in der Hand hat Man kann schnell richten, zwischen horizontal und vertikal wechseln usw. Nur muss ich mir nur mal so schöne Griffe basteln wie DO4HZ sie hat. Einfach, simpel, aber praktisch und genial.

Wolfgang und Reinhard entscheiden sich noch auf dem Lampertstein zu warten bis ich auf dem Pöhlberg bin.

Ich entscheide mich auf diesem wieder zum Skilift zu gehen. Ein Blick auf die Karte sagt dass es eigentlich gehen sollte zum Lampertstein, nur weiß die HF das auch?

2m und 70cm sind kein Problem, auch eine Verbindung zum Kahleberg kommt ins Log. 23cm braucht viiiiil Zeit. Ich bin dazu erst mal den oberen Rundweg ein bisschen nach Süden und dann noch vor in den Wald gegangen. Plötzlich war Reinhard zu hören, zwar



leise, so dass ich in den Lautsprecher kriechen musste, aber es war alles gut verständlich.

Er musste die Antenne auch sehr ruhig halten was mir leichter viel, da sie schon fast auf dem Boden aufgesessen hat. 13cm war dagegen dann viel einfacher und mit mehr Signal.

Ablagemöglichkeit ganz kurz unter dem oberen Rundweg am Lift

Zu Winfried hat es auf 70cm leider nicht geklappt, auch nicht vorne an der Aussicht, aber wenigstens auf 2m. Man hätte wahrscheinlich noch einen anderen Standort suchen müssen.

Es sollte noch weiter zum Oberbecken gehen. Hartmut, DO4HZ hatte berichtet, dass der Damm wieder offen sei. Daher hatte ich das mit als Option aufgenommen.

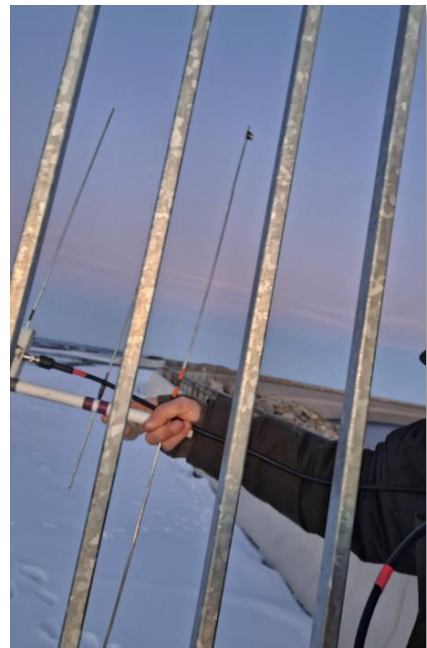
Auf der Fahrt dorthin taucht auf einmal ein Berg mit prägnanter Bebauung auf, der Scheibenberg.

Ich weiß nicht warum ich den nicht auf dem Schirm hatte, aber wenn man schon mal da ist. Hier ließ es sich wieder gut arbeiten und da Jörg, DG0JMB auch wieder im Lande war gab es auch mit 23cm kein größeres Problem.

Nun aber weiter zum Oberbecken. Das Tor unten ist offen, aber oben ein kleines bisschen Ernüchterung. Kurz nach dem die Dammkrone erreicht war, ist da schon wieder ein Tor + Zaun. Aber nicht meckern, auch wenn es nicht mehr soo gut ist wie früher, es ist viel besser als unten. Auch auf 70cm hat es nach Berlin DL3VL und DG5WIN geklappt. Unter anderem zu Günther hat es sich wieder bezahlt gemacht horizontal zu arbeiten.



Das Tor, aber trotzdem ist man schön hoch.



So geht es auch, wir machen ja Experimentalfunk.

Ich überlege wie geplant über den Spiegelwald zu fahren, da es jetzt ja wirklich langsam dunkel wird. Da trudelt die Info ein, dass Joe dieses Jahr noch kein 70cm QSO zum Spiegelwald hat.

Der Spiegelwald wird also dieses Jahr im Dunkeln aktiviert. Zu Joe klappt die Verbindung auf beiden Bändern, auch wenn es auf 70cm schon ein bisschen knapp ist. Für Dirk, DD1UDW muss ich die Antenne etwa im 45° Winkel halten, damit ich ihn hören konnte. Das liegt vielleicht auch an den Störungen dort.

31. Dezember 2024

Nachdem das Problem mit dem Frühstück im Hotel geklärt war, konnte ich es mir schmecken lassen und ganz wichtig, Kaffee ...

Der Tag beginnt wie geplant auf dem Mühlberg. Dieser ist dieses Jahr neu als Alternative zur Dittersdorfer Höhe. Auf dem Weg dahin sah es gut aus, Gipfelkreuz und Schutzhütte. Oben dann aber die Ernüchterung, in „unserer“ Hauptrichtung ist die Dittersdorfer Höhe im Weg. Auf 70cm gab es bei mir auch leichte Störungen, aber weniger als auf der Dittersdorfer. Die QSOs sind... spärlich.

Sicher auch ein bisschen der Uhrzeit geschuldet. Zu Joe hat es geklappt, also wieder zwei Erstverbindungen und die 2m Liste ist ohne Fehlstelle. Auch ein OM aus Chemnitz konnte erreicht werden und sogar Frank, DL5MG auf 2m.

Beim Abstieg habe ich noch ein nettes Gespräch mit einem jungen Mann und seiner hübschen, weiblichen Begleitung (auf 4 Beinen). Er kennt den Amateurfunk etwas von seinen ehemaligen Kollegen. Er empfiehlt mir den Amtsberg. Dieser ist ähnlich hoch, aber der Winkel könnte besser sein. Ich fahre nochmal zur Dittersdorfer Höhe.



Kunst auf der Dittersdorfer Höhe da Chemnitz 2025 Kulturhauptstadt ist, mit Bezug zur Vermessung. Auch 2 (weitere) Bänke sind dort vorhanden.

Hier kommen die QSOs problemloser ins Log, trotz der bekannten Störungen auf 70cm. Winni, DG5WIN konnte hier z.B. auch auf 70cm erreicht werden, was vom Mühlberg nicht möglich war. Auch die Signale, z.B. zu Frank, DL5MG waren besser. Für mich ist der Mühlberg ein Top GMA KW Berg, aber kein (SBW) UKW Berg.

Weiter ging es zum Zeisighübel. Wie immer sind die QSOs hier schwierig, aber mit ein bisschen vermitteln und wenn beide Seiten sich ein wenig anstrengen, klappt doch einiges. So z.B. zu Günther, DM4SWL wieder mit horizontaler Antenne. Günther hat ja bekanntlich nicht die beste Lage, umso schöner, wenn es dann zum QSO kommt.

Am Ende konnte auch DL3VL auf 70cm erreicht werden, wieder eine Erstverbindung.

Weiter geht es zum Pilzhübel. Auch hier füllt sich das Log recht schnell. Es kommt sogar eine weitere BzB Verbindung ins Log.

Nächster Halt ist dann der Galgenberg. Dirk, DD1UDW ist im Schönfelder Hochland unterwegs. Mit etwas Geduld gelingt auch ein QSO auf 23cm zu ihm.

Für den Hohen Stein wird wieder die Sitzgruppe auf der namenlosen Höhe oberhalb des Wasserbehälters aufgesucht. Seit der Forst hier reichlich geerntet hat lässt es sich bekanntlich relativ gut UKW funken. Durch den Unterstand aber sicher auch KW.

Leider ist es etwas frisch und windig, aber nicht weiter dramatisch. Nach ein bisschen warten ist Dirk auf dem Napoleonstein eingetrudelt. Also gibt es BzB QSOs jetzt auf allen 4 Bändern.

Erstaunlicherweise recht schnell erreicht ist dann der Schellenberg. Mit Glück erwische ich noch einen Parkplatz. Für 1,50€ kann ich entspannt eine Stunde stehen.

Die QSOs gelingen wieder recht gut, aber durch die Menschenmassen kann ich leider nicht ganz so agieren wie ich gerne möchte. Mal schnell auf die andere Seite gehen ist nicht möglich, ich bleibe auf der östlichen Seite. Toll war dass es auf 23cm zu DO1TLF geklappt hat. Er hat keine freie Sicht hierher und musste über Reflektionen arbeiten. Zu DM3DL hat es leider nicht geklappt, da half auch kein umherlaufen.



Nun schnell weg, ich mag solche Menschenmassen nicht. Deshalb findet man mich auch nur extremst selten auf Weihnachtsmärkten etc.

Nächster Halt ist der Adelsberg. Dieser ist ja wie bekannt Buschfunk, deshalb suche ich mir erst mal ein Plätzchen auf der Nordseite. Es kommen einige QSOs ins Log und jetzt klappt es auch auf 23cm zu DM3DL. Da Günther noch gerne 70cm probieren möchte (auf 2m hatten wir schon gearbeitet) setzte ich um und laufe zur bekannten Stelle wo man den Schellenberg sieht.



Hier kann ich Günther relativ gut hören (auf 70cm horizontal), er mich leider nicht. Gelohnt hat es sich trotzdem da neben zwei weiteren BzB QSOs (Alex DL5PIR auf dem Cottaer Spitzberg und Sebastian DL8BFV auf dem Butterberg) noch weitere QSOs ins Log kommen.

Noch ist Weihnachten auf dem Adelsberg

Nun schnell noch zum Heidelberg. Den hatte ich am Abend zuvor schon nicht mehr so richtig in der Planung. Ich bin davon ausgegangen, dass es zeitlich eng wird. Den Totenstein möchte ich nicht mehr aktivieren. Ich müsste dann noch eine Weile laufen, was dann auch zeitlich doof wird. Zeitig dunkel, Heimfahrt und morgen früh ist QRL angesagt.

Ein weiteres Argument dagegen liefert mir Stefan, DM5SB ..., Menschen, viele Menschen, zumindest ist davon auszugehen.

Noch ist es ein bisschen Licht auf dem Heidelberg, aber ich habe leider keine Zeit den Sonnenuntergang zu genießen. Es kommen wieder schöne QSOs ins Log, so auch wieder zu Joe, aber auch zu Günther, DM4SWL und Norbert, DL1ARK, jeweils auf beiden Bändern. Das letzte (das 515te, ich glaub das ist neuer persönlicher Rekord) BzB QSO 2024, wird mit DL8BFV auf dem Butterberg geführt. Das letzte (23cm) QSO dann mit Jörg, DG0JMB.

Wirklich, in mehrfacher Hinsicht, erfolgreiche Tage gehen zu Ende und für mich geht es nach Hause. Es hat mich wahnsinnig gefreut, Winni, DG5WIN wieder öfter auf dem Band zu hören.



Auch dass, wie schon gesagt, viele schwierige Verbindungen dann doch noch geklappt haben. Egal ob diese nach Berlin waren oder zu OM's die leider keine Top Lage haben.

Danke an Alle, die da mitgeholfen haben. Sei es durch Vermittlung oder weil sie sich dolle bemüht haben. Besonders jetzt, wo auch die Bedingungen auch so gut mitgespielt haben, macht das Freude.

Mittlerweile ist es schon Februar 2025 und die Abrechnung 2024 ist gemacht worden. Vielen Dank an Franz und Uli dafür.

Ganz großen Respekt hab ich für Hartmut, DO4HZ. Wirklich alle Berge zu aktivieren ist schon recht (Zeit) aufwendig, vor allem da er ja auch noch weitere Anfahrtswege hat als wir Dresdner. Besonders hervorzuheben ist auch das er 95% (2m) bzw. 90% (70cm) der Berge mit mindestens sechs QSO's verlassen hat. Wer schon mal in Westsachsen unterwegs war, weiß das es dort auch etliche Berge gibt wo das verdammt schwer ist, selbst wenn gerade andere Stationen dort hingefahren sind. Das zeigt wie viel Mühe sich Hartmut gegeben hat, die ganzen Verbindungen zustande zu bekommen.

Das konnte ich auch erleben als ich drei Tage auf der „Keule“ zu Besuch sein durfte. Danke Willi, DL1DVP. Während dieser Zeit war Hartmut weit im Westen unterwegs und aktivierte so tolle Berge wie den Tangelberg.

73, Marc

- ▶ Teil 1, siehe SBK Nr.392 [2024]
- ▶ Teil 2, siehe SBK Nr.393 [2024]
- ▶ Teil 3, siehe SBK Nr.394
- ▶ Teil 4, siehe SBK Nr.398
- ▶ Teil 5, siehe SBK Nr.399

Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.